

**Grußwort zum 10-jährigen Jubiläum des Kreissenioresrates Rastatt**

-Es gilt das gesprochene Wort-

Verehrte festliche Versammlung!

Der Kreissenioresrat im Landkreis Rastatt begeht am heutigen Donnerstag, den 23. Oktober 2014 sein 10-jähriges Jubiläum.

Hierzu darf ich Ihnen, sehr geehrte Frau Fischer und Ihrem Vorstandsteam, im Namen meiner Bürgermeister-kollegin Frau Buhrke und meiner Oberbürgermeister- und Bürgermeisterkollegen im Landkreis Rastatt auch persönlich ganz herzlich gratulieren.

Sie dürfen heute zu Recht den Dank und die Anerkennung der Öffentlichkeit für Ihr 10-jähriges beispielhaftes und beispielgebendes Engagement zum Wohle der Seniorinnen und Senioren im Landkreis Rastatt entgegen nehmen.

Für die Städte und Gemeinden im Landkreis Rastatt und für die Menschen hier ist das 10-jährige Bestehen des Kreissenioresrates ein wichtiges, ein denkwürdiges Ereignis.

Der Aufgabenstellung unseres Kreissenioresrates ist zu entnehmen, dass er sich zur Aufgabe gemacht hat, die Probleme der älteren Menschen in unserer Gesellschaft aufzugreifen und dabei generationenübergreifend tätig zu werden. Er arbeitet hierzu mit den auf dem Gebiet der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, Einrichtungen und Vereinigungen sowie örtlichen Seniorenräten, Altenclubs, Altenbegegnungsstätten und Altenwerken zusammen und versucht sie als Mitglieder im Kreissenioresrat zu gewinnen und einzubinden.

Der Kreissenioresrat Rastatt e.V. vertritt die Interessen älterer Menschen und versteht sich als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches in allen Lebensbereichen älterer Menschen, insbesondere auf sozialem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet.

Damit habe ich nur die wesentlichen Aufgabenstellungen zitiert, diese Liste ließe sich noch beliebig weiter verlängern und kann im Detail auf der Homepage des Kreissenioresrates nachgelesen werden.

In dieser Aufgabenstellung, die sich unser Kreissenioresrat zu Eigen gemacht hat, sehe ich zahlreiche Chancen.

Dabei gilt es, die angewachsene Lebensalterszeit als individuelle und gesellschaftliche Bereicherung zu nutzen. Es gilt darüber hinaus, die Produktivität und Kreativität des Alters für den Einzelnen und die Gesellschaft zu erkennen und einzusetzen. Besonders erfreulich finde ich dabei, dass die generelle Bereitschaft zu ehrenamtlichem und bürgerschaftlichem Engagement weiterhin wächst. Dies haben auch wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt.

Der Kreissenioresrat im Landkreis Rastatt steht mit seiner Aufgabenstellung und seinen zahlreichen Aktivitäten unter Führung seiner sehr rührigen Vorsitzenden, Frau Marianne Fischer, inmitten dieser positiven Entwicklung. Es sind konkrete Lösungen an der Basis, mit denen hier tatkräftig das Miteinander der älteren Menschen organisiert wird.

Es ist kein Geheimnis, dass sich die Lebenslage älterer Menschen in den letzten Jahren und Jahrzehnten in vielen Dimensionen entscheidend verändert hat.

Viele von uns werden sich noch an die Zeiten erinnern, als Eltern, Großeltern und Kinder oft in einem Familienverbund und nicht selten unter einem Dach zusammenlebten. Mittlerweile aber hat sich hier ein grundlegender Wandel vollzogen, von der Groß- zur Kleinfamilie und in jüngster Zeit verstärkt zu den Einpersonenhaushalten.

Gleichzeitig beklagen wir den fehlenden Zusammenhalt unter den Generationen. Vom Zerfall der Familie am stärksten betroffen sind Kinder und ältere Menschen.

Aus diesem Grund sind Einrichtungen wie der Kreissenienrat von essentieller Bedeutung. Hier wird aktiv der Generationendialog betrieben. Wir alle müssen wieder lernen, die ältere Generation als Gewinn für die ganze Gesellschaft zu erkennen. Schon vor 2000 Jahren hat der römische Politiker und Philosoph Cicero in diesem Sinne gesagt: „Was gibt es Angenehmeres als ein Greisenalter, das umgeben ist von einer Jugend, die von ihm lernen möchte“.

Zum einen ist für die Jüngeren der Erfahrungsschatz ihrer Eltern und Großelterngeneration und ihr Wissen über Zeiträume hinweg eine wertvolle Hilfe. Zum anderen ist dieses Selbstbewusstsein für den älteren Menschen selbst sehr wichtig.

Das Älterwerden verlangt heute von jedem Einzelnen eine erhebliche Auseinandersetzung mit der eigenen sich stets verändernden Lebenssituation.

Orientiert und informiert sein gehören einfach dazu. Nicht nur um mitreden zu können, sondern um selbstbestimmt zu leben und am Leben der anderen aktiv teilhaben zu können. Letztlich liegt es an jedem selbst, auf andere zuzugehen und sich für das Alter neue Interessen zu suchen, neue Sozialkontakte, neue Bindungen und Aufgaben. Je mehr wir freiwillig unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern dabei entgegenkommen, desto besser bleiben die älteren Generationen in unserer Gesellschaft integriert. Dazu leistet unser Kreissenienrat einen sehr wichtigen Beitrag.

Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern möchte ich herzlich für dieses Engagement insbesondere zum Wohle der zunehmenden Zahl an älteren Menschen im Landkreis Rastatt danken. Fachgerechter, vernünftiger Einsatz für die Seniorinnen und Senioren im Landkreis Rastatt muss deshalb für uns, die in der politischen Verantwortung stehen, auch in Zukunft eine Schwerpunktaufgabe auf allen Ebenen sein. Jeder Erfolg, den wir dabei gemeinsam erreichen, kommt letztlich uns selbst wieder zu Gute.

Sehr geehrte Frau Fischer, sehr geehrte Damen und Herren des Kreisvorstandes, Sie stellen im Kreissenienrat Landkreis Rastatt Ihre Kompetenz der gemeinsamen Sache zur Verfügung. Sie leisten nicht nur einen wertvollen Dienst für die vielen kleinen örtlichen Initiativen, Sie machen mit Ihrem Engagement auch deutlich, dass eine Gesellschaft ohne ehrenamtliches Engagement um vieles ärmer wäre.

Deshalb danke ich Ihnen und Ihren Vorstandsmitgliedern von Herzen für Ihren Einsatz, den Sie für die Seniorenarbeit und für die vielen Einrichtungen für ältere Menschen geleistet haben und weiter leisten werden.

Ganz in diesem Sinne darf ich dem Kreissenienrat eine erfolgreiche Jubiläumsfeier wünschen, seinen Trägern und Organisatoren stets eine glückliche Hand und allen, die beim

*Grußwort Bürgermeister Reiner Dehmelt zum Jubiläum des Kreissenorenrates Rastatt*

Kreissenorenrat mitarbeiten, ein Höchstmaß an Gesundheit, Anregung und Freude – kurz: eine gute Zeit sowie weiterhin ein segensreiches und erfolgreiches Wirken.